

Stadt Vetschau/Spreewald

Mitteilungsvorlage öffentlich	Vorlage-Nr:	MV-StVV-400-11			
	AZ:	4.2-a.schu			
	Datum:	18.10.2011			
	Amt:	Fachbereich Bau			
	Verfasser:	Axel Schulz			
Beratungsfolge		Anw.	Dafür	Dag.	Enth.
24.10.2011 Wirtschaftsausschuss					
Betreff Teilausbau der Fahrbahn Drebkauer Straße in Vetschau/Spreewald					

Mitteilung:

Zurzeit wird im Auftrag und auf Rechnung des WAC eine Schmutzwasserleitung in der Drebkauer Straße vom Abzweig Reptener Chaussee bis Haus-Nr. 2b verlegt (ca. 146,00 m). Gem. dem Projekt des WAC soll nur ein 1,50 m breiter Fahrbahnstreifen entsprechend dem Stand der Technik wiederhergestellt werden.

Auf Vorschlag des Fachbereichs Bau schlägt wurde nach ausführlicher Auswertung festgelegt, gemeinsam mit der Baumaßnahme des WAC die komplette Fahrbahn auf der gesamten Breite von 3,50 m zu sanieren.

Begründung:

Mit Öffnen der Baugrube wurde festgestellt, dass der vorhandene Schichtenaufbau der gesamten Fahrbahn völlig unzureichend und auf Dauer nicht tragfähig ist. Auf Grund des unterschiedlichen Schichtenaufbaues der vorhandenen und der neu herzustellenden Fahrbahn ist eine Verbindung nach den anerkannten Regeln der Technik nicht möglich. Unterschiedliche Setzungen wären die Folge. Der Unterhaltungsaufwand erhöht sich durch Schlaglöcher und unzureichend abgeleitetes Regenwasser.

Auf der Grundlage der Ausschreibung und des bezugschlagten Preisangebotes des WAC übergab die bauausführende Firma K & R der Stadt Vetschau ein Angebot für die Sanierung der verbleibenden 2,00 m breiten Fahrbahn in Höhe von 28.000,00 € (Brutto).

Dieses Angebot beinhaltet die Aufnahme des festgestellten teerhaltigen Materials, des nicht tragfähigen Unterbaues incl. der kompletten Entsorgung sowie die Wiederherstellung des tragfähigen Schotterunterbaues und des DIN-gerechten Schwarzdeckenaufbau im Anteil der Stadt Vetschau von einer Breite 2,00 m.

Mit der jetzigen Sanierung der gesamten Fahrbahn im oben genannten Abschnitt spart die Stadt Vetschau auf lange Sicht erhebliche Kosten, u. a. für die Straßenunterhaltung und bei der KAG-Umlage.

Bei einem späteren Straßenausbau würden u. a. zusätzliche Kosten für Profilierung und den Neubau der Deckschicht in Höhe von ca. 4.000,00 € anfallen. Weiterhin müssten Planungsleistungen vorgesehen werden (ca. 5.000,00 €). Die Preise für die Entsorgungskosten des teerhaltigen Straßenaufbruchs werden steigen. Die KAG –Umlage würde sich erhöhen.

Für den städtischen Anteil an der jetzigen Baumaßnahme müssen KAG- Umlagen von ca. 20.000,00 € den Anliegern erhoben werden, da es sich hier um eine Verbesserung der Fahrbahn auf einer Länge von 146,00 m handelt. Dies sind 62 % der Gesamtlänge (235,00 m) bis zur letzten Bebauung.

Finanzielle Auswirkungen:

JA: X

NEIN:

Betrag:

Aufwand / Auszahlung aus dem Produkt:	28.000,00 €
Ertrag / Einzahlung in Produkt	20.000,00 € (KAG)
Konto / Maßnahme:	

Mittel stehen zur Verfügung

JA:

NEIN:

gem. Haushaltsplan (Produkt / Konto / Maßnahme)	
im Rahmen des Budgets	
Über / Außerplanmäßig - gemäß Beschluss der StVV (Beschlussnummer und Beschlussdatum angeben)	
oder	
- gemäß Verwaltungsverfügung gemäß § 5 Abs. 3 der Haushaltssatzung (Datum der Verfügung angeben)	

Stellungnahme Finanzverwaltungsamt:

Mitarbeiter	Sachbearbeiter	Amtsleiter	Bürgermeister
-------------	----------------	------------	---------------